

An die  
Präsidentin des Nationalrats  
Doris BURES  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BKA-353.110/0093-I/4/2016

Wien, am 20. Dezember 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Moser, Freundinnen und Freunde haben am 20. Oktober 2016 unter der **Nr. 10631/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Intransparente Direktvergabe BKA gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- Warum wurden die Auswirkungen der Erhöhung der Auftragssummen in der Schwellenwertverordnung nicht evaluiert?
- Waren Ihnen die Erkenntnisse des deutschen Bundesrechnungshofes bekannt?
- Wenn ja, warum nahmen Sie dann nicht Abstand von einer Verlängerung der höheren Werte in der Schwellenwertverordnung?
- Warum setzen Sie sich nicht für mehr Transparenz bei Vergaben im unterschwelligen Bereich ein?
- Planen Sie zumindest die Einführung einer nachgelagerten "Veröffentlichungspflicht" für direkt vergebene Aufträge mit Minimalangaben (z.B. vergebende Stelle, Auftragnehmer, Auftragssumme) nach dem Vorbild anderer europäischer Länder?

Ich verweise auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 10630/J durch den Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. KERN



